

Geheimtip Lucy van Kuhl

Schönes, klares und feinsinniges Liederkabarett konnte das Publikum am Donnerstag, 11. Oktober im Schalander der Glaabsbräu in Seligenstadt genießen. Zu Gast des Kunstforums Seligenstadt war Lucy van Kuhl, die hierzulande noch ein Geheimtipp ist. Noch.

Das große Publikum vertraut im Allgemeinen lieber auf Namen, die durch die Medien einen gewissen Bekanntheitsgrad haben. Darum ist es dem Kunstforum Seligenstadt hoch anzurechnen, dass es gerade Künstler auf dem Weg zum Ruhm einlädt. Lucy van Kuhl, mit bürgerlichem Namen Corinna Fuhrmann, ist ein solcher „Rising Star“. Ein ausverkauftes Haus wurde im Schalander vorgefunden, um schönes, klares und feinsinniges Liederkabarett zu genießen.

Gleich zu Beginn überreicht die Künstlerin ihre musikalische Visitenkarte: „Ich bin groß!“, was sich auf ihre Körpergröße bezieht, aber auch einen Hinweis auf ihr künstlerisches Potential gibt. Studienabschlüsse in Klavier, Musikwissenschaft und Literatur, Gesangsstunden, Privatstunden, Stipendien füllen die Vita der Künstlerin, die nicht zuletzt durch ihr natürliches, ungezwungenes Wesen Sympathien gewinnt.

Als Künstlerin viel auf Reisen, unterwegs mit der Deutschen Bahn, kann sie so einiges erleben, was sich in ihren Texten niederschlägt. Die verschiedenen Gerüche auf Bahnhöfen, gute wie weniger gute, kennt sie genau und hat daher einen Atemplan erstellt, der sie vor unangenehmen Erfahrungen schützen soll. In ihrem Lied „Samson“(-nite) personalisiert sie das Liebesleben eines Koffers mit eigenen Gefühlen und Wünschen, der sich verzweifelt nach einem (Koffer-) Partner sehnt.

Sie erzählt von den Mühen des Klavierunterrichts, sowohl der Schüler als auch der Lehrer. Über Paare, deren Liebesleben sich nur noch im Genuss von Luxusspeisen äußert, Beobachtungen über die Besonderheiten ihrer Wahlheimat Prenzlauer Berg in Berlin (alles Bio, sogar die Mütter), über ihre Nachbarn, die Lucy van Kuhl wie auch umgekehrt aushalten müssen, über die Luxusprobleme unserer Gesellschaft, dass wir zu viel Auswahl haben und uns daher kaum noch entscheiden können, über den Berliner Fernsehturm, Verpackungen, Erlebnisse in der Sauna oder über den Niedergang der Buchkultur. Einfach großartiges Liederkabarett. Niveauvoll und nie seicht. Nebenbei bleibt zu erwähnen, dass Lucy van Kuhl eine ausgezeichnete Pianistin ist.

Ihr großes Thema ist das Reisen, nicht nur physisch, sondern auch die Reise nach Innen. Liebe und Leidenschaft, Sehnsucht und Eifersucht, Treue und Trauer, Euphorie und Erinnerung finden ihre Form in Worten und Melodien. Lucy van Kuhls derzeitige Zusammenarbeit mit Konstantin Wecker wird ihrer Karriere sicherlich ordentlich Schubkraft geben, was man ihr von Herzen wünscht.